

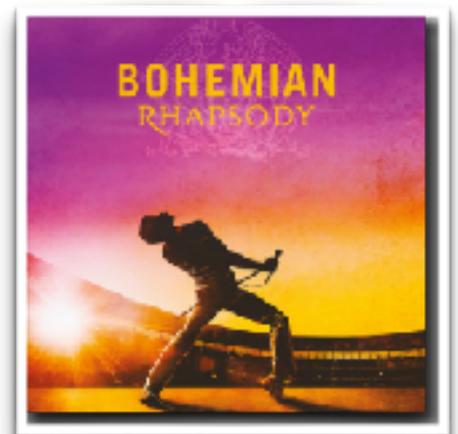
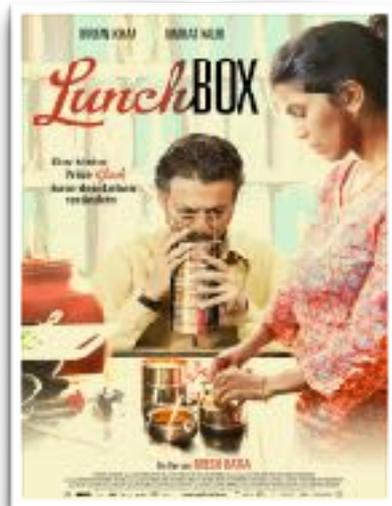
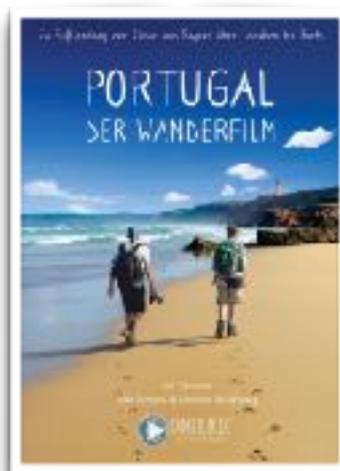
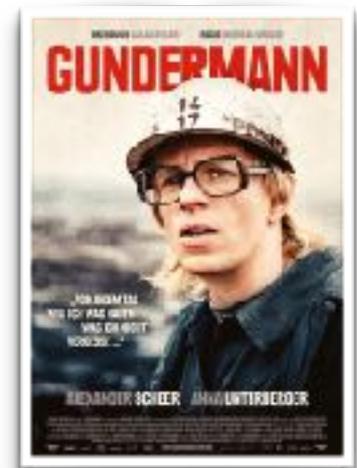
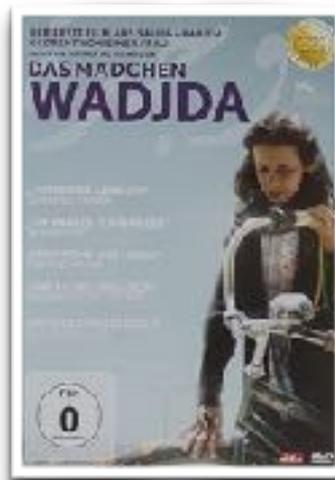
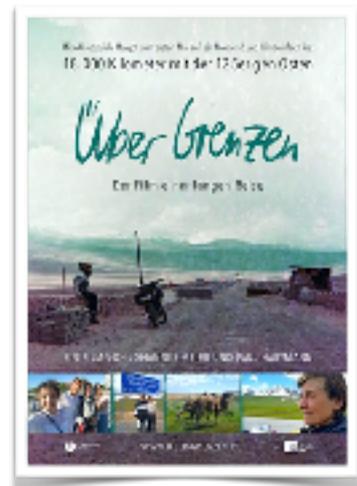
Kinofilme

im Brunkhorst'schen Haus

Oktober 2021 bis April 2022

Beginn jeweils um 19:30 Uhr, Einlass ab 18:45 Uhr, Eintritt: 6 €

Geplante Filme bis April 22:



Kinofilme

im Brunkhorst'schen Haus

Oktober 2021 bis April 2022

Beginn jeweils um 19:30 Uhr, Einlass ab 18:45 Uhr, Eintritt: 6 €

Nach derzeitigem Stand gilt in Niedersachsen für solche Veranstaltungen wie unser Kinoabend die **3G-Regel**: Man muss zeigen, dass man **geimpft, genesen** oder **getestet** ist. Das wollen wir an der Kasse überprüfen, bringt also bitte die notwendigen Nachweise mit.

Im Moment wollen wir noch nicht wie gewohnt Getränke ausschenken. Stattdessen kann sich jeder im Flur die gewünschten Getränke in kleinen Flaschen mitnehmen und gleich an der Kasse bezahlen.

Solange man sich nicht auf einen Stuhl gesetzt hat, soll bitte eine Maske getragen werden.

Im Saal können wir bis zu 60 Sitzplätze anbieten; mehr Besucher/innen können dann auch nicht eingelassen werden.

Wir öffnen bereits um 18.45 Uhr und schließen etwa 30 Minuten nach Ende des Films. So gibt es genügend Zeit, mit anderen Besucher/innen noch ein „Pläusch'chen“ zuhalten.

.....Aktuelle Infos finden Sie auf der homepage, bitte googeln:

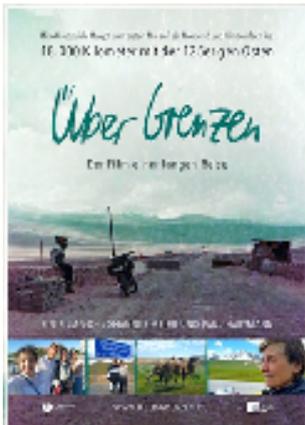
<https://kultur-heimatverein-oldendorf.de/verein/>

Kinofilme

im Brunkhorst'schen Haus

Oktober 2021 bis April 2022

Beginn jeweils um 19:30 Uhr, Einlass ab 18:45 Uhr, Eintritt: 6 €



Freitag, 08.10.2021

Über Grenzen

Mit 64 Jahren setzt sich Margot zum ersten Mal auf ein Motorrad - und fährt einfach los: Von ihrem kleinen Dorf in Nordhessen aus 117 Tage und 18.046 km lang mit der 125er Reise-Enduro durch Zentralasien.

Margot überquert nicht nur die Grenzen von 18 Ländern, sondern auch die zwischen Menschen von fremder Sprache und Kultur - und vor allem ihre eigenen: Ganz allein als ältere Frau unterwegs auf einem kleinen Motorrad, über die Wolga

und das Pamir-Gebirge, durch Tadschikistan und den Iran... Insgesamt ein schöner Reisefilm mit tollen Landschaftsbildern.

Über Grenzen – ist ein überzeugendes Plädoyer dafür, offen zu sein, hinauszugehen und anderen zu begegnen, um dabei selbst Meter für Meter ein bisschen reicher zu werden – und das in jedem Alter.

Kinofilme

im Brunkhorst'schen Haus

Oktober 2021 bis April 2022

Beginn jeweils um 19:30 Uhr, Einlass ab 18:45 Uhr, Eintritt: 6 €



Freitag, 12.11.2021

Still Alice

Zunächst versucht die anerkannte Sprachwissenschaftlerin Dr. Alice Howland (Julianne Moore) noch, ihre Krankheit zu verheimlichen.

Gelegentliche Orientierungslosigkeit in den Straßen von Manhattan und Schwierigkeiten, einzelne Wörter zu finden, machen das Leben zwar zunehmend schwerer, doch erst als Alice anfängt, auch Menschen zu verwechseln, spricht sie mit ihrer Familie über ihren Zustand.

Ihr liebender Ehemann John (Alec Baldwin) ist genauso schockiert wie ihre drei erwachsenen Kinder Anna (Kate Bosworth), Tom (Hunter Parrish) und Lydia (Kristen Stewart), als sie erfahren, dass Alice an einer seltenen Form von Alzheimer leidet, die auch vererbbar ist.

Mit der Diagnose wird das bislang harmonische Familien- und Alltagsleben, an dem Alice mit allen Mitteln festhalten will, auf eine äußerst harte Probe gestellt...

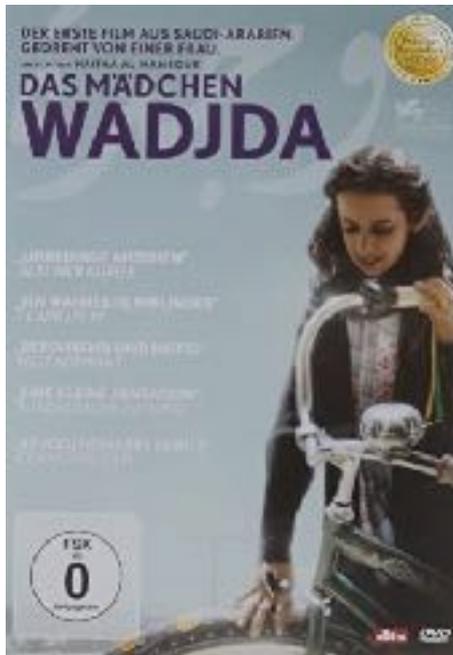
Man muss sich Julianne Moore einfach anschauen, in dieser Rolle einer überwältigend liebenswerten und zur Liebe fähigen Frau, deren Gehirn zu dem Kind zurückkehrt, das sie ganz am Anfang des Lebens war.

Kinofilme

im Brunkhorst'schen Haus

Oktober 2021 bis April 2022

Beginn jeweils um 19:30 Uhr, Einlass ab 18:45 Uhr, Eintritt: 6 €



Freitag, 10.12.2021

Das Mädchen Wadjda

In der saudi-arabischen Hauptstadt lebend, nimmt es die elfjährige Wadjda mit den religiösen und moralischen Vorschriften nicht so genau. Während ihre Mitschülerinnen unter der langen Abaya schwarze Lederschuhe erkennen lassen, stellt Wadjda demonstrativ ihre Basketballtreter zur Schau. Von der Lehrerin muss sie sich anhören, was ehrbaren Mädchen erlaubt oder verboten ist. Ihre vom Mann verlassene Mutter fügt sich dem, was Frauen geziemt. Wadjda dagegen hat sich Unmögliches in den Kopf gesetzt: Sie braucht 800 Rial zum Erwerb eines Fahrrads, um dann im Wettbewerb mit Abdullah den Jungen zu besiegen. Unerschrocken und erfindungsreich versucht sie, mit einem

illegalen Handel und ein paar Trickereien, ihr Ziel zu erreichen. Weit schneller ginge es, könnte sie beim Koran-Rezitationswettbewerb die Beste werden. Obwohl sie bislang in dieser Disziplin nicht gerade glänzte, macht sie sich nun um so eifriger und zur Verwunderung aller ans religiöse Werk. Als Wadjda tatsächlich gewinnt, sorgt ihre Ankündigung, wofür sie die Prämie zu verwenden gedenkt, für blankes Entsetzen. Ihre so schwer verdienten Rials wird sie nicht für den Kauf eines Rades ausgeben dürfen, sondern als ›freiwillige Spende‹ in einen Solidaritätsfonds für Palästina einzahlen.

Kinofilme

im Brunkhorst'schen Haus

Oktober 2021 bis April 2022

Beginn jeweils um 19:30 Uhr, Einlass ab 18:45 Uhr, Eintritt: 6 €



Donnerstag, 30.12.2021

Ein Gauner und Gentleman

Den Großteil seines Lebens verbrachte Forrest Tucker (Robert Redford) hinter Schloss und Riegel. Weil er aber nicht bloß einer der besten Bankräuber ist, sondern gleichzeitig auch ein wahres Genie, wenn es um Gefängnisausbrüche geht, genießt der Berufsganove auch immer wieder die selbstgewonnene Freiheit. Selbst im legendären, in der Bucht von San Francisco liegenden Hochsicherheitsknast von Alcatraz konnten sie den Verbrecher nicht halten. Als dieser 1981 mit seinen Handlangern Teddy

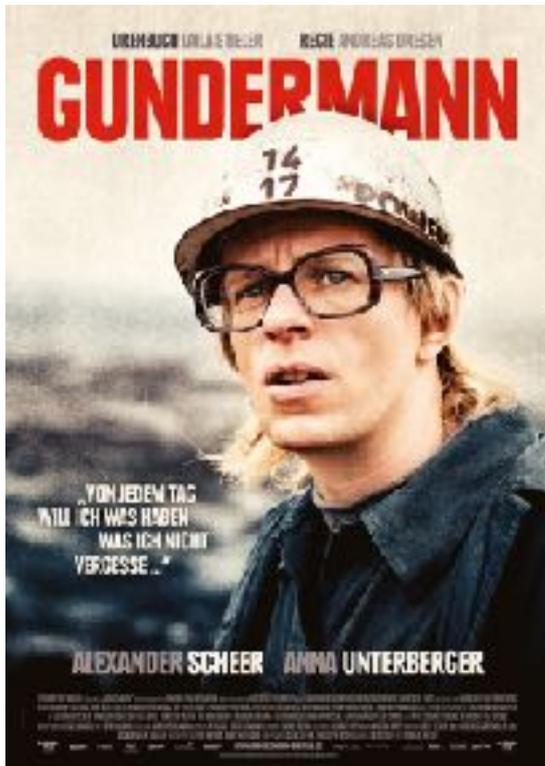
und Waller schließlich eine Bank nach der anderen ausraubt, lernt er nach einem Coup die Farmbesitzerin Jewel kennen, die mit ihrem Truck liegengeblieben ist. Alles läuft wie am Schnürchen für Tucker, bis der Polizist John Hurt als erster durchschaut, was es mit all den Überfällen der letzten Zeit auf sich hat: Ein und dieselbe Bande steckt dahinter! Tucker und seine Komplizen müssen sich von nun an also umso mehr in Acht nehmen, denn Hurt ist ihnen mit dank des neugewonnenen Wissens dicht auf den Fersen...

Kinofilme

im Brunkhorst'schen Haus

Oktober 2021 bis April 2022

Beginn jeweils um 19:30 Uhr, Einlass ab 18:45 Uhr, Eintritt: 6 €



Freitag, 07.01.2022

Gundermann

Filmbiografie über das bewegte Leben des DDR-Liedermachers Gerhard Gundermann (1955-1998). Tagsüber arbeitet er als Baggerfahrer im Braunkohletagebau in der Lausitz. Doch abends nach der Schicht steigt er als Sänger auf die Bühne und bewegt die Menschen mit seiner Musik. Er thematisiert Dinge wie Leben, Tod und Sterben, greift aber auch politische und sozialkritische Themen auf. Durch seine sehr persönlich und authentisch wirkenden Lieder avanciert er in den 1980er Jahren zu einem Idol vieler Menschen in der DDR. Zugleich

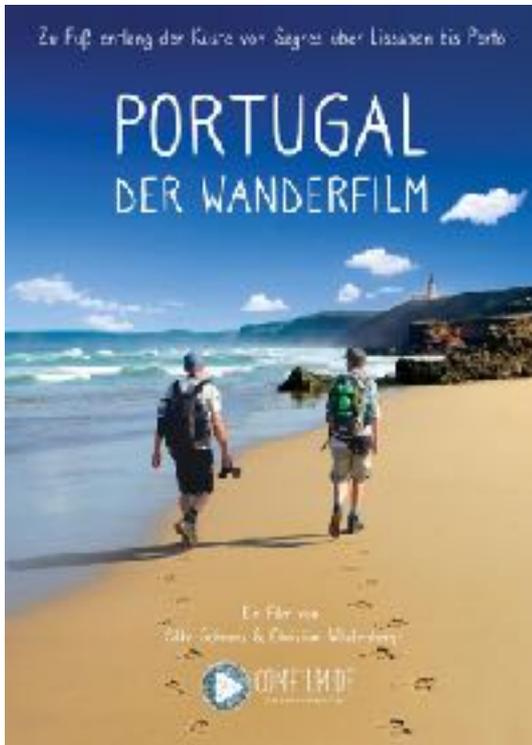
gerät er immer wieder mit der Obrigkeit in Konflikt. Auch nach dem Ende der DDR büßt Gundermann nicht an Popularität ein, im Gegenteil: Seine Fangemeinde wird immer größer. Sogar als sich im Jahr 1995 herausstellt, dass Gundermann als Stasi-Spitzel tätig war, ändert das kaum etwas an seinem Erfolg - wobei er trotz seines guten Einkommens als Musiker auch weiterhin jeden Tag als Baggerfahrer im Braunkohlebergbau arbeitet. „Ein kluger, aufrichtiger und bewegender Musikfilm über ein gelebtes Leben mit all seinen Idealen, Verstrickungen, Enttäuschungen. Es ist Zeit für solche Filme über die DDR.“

Kinofilme

im Brunkhorst'schen Haus

Oktober 2021 bis April 2022

Beginn jeweils um 19:30 Uhr, Einlass ab 18:45 Uhr, Eintritt: 6 €



Freitag, 11.02.2022

Portugal - Der Wanderfilm.

1000 km zu Fuß entlang der Küste von Sagres über Lissabon bis Porto.

Eigentlich wollten die Filmemacher Silke Schranz und Christian Wüstenberg nur den Wanderweg Rota Vicentina laufen, aber aus geplanten einhundert Kilometern wurden am Ende eintausend. Die wunderschöne Landschaft, die unbändige Natur und die tosenden Wellen an der portugiesischen Küste haben die beiden Filmemacher absolut in ihren Bann gezogen. So sehr, dass aus der Wanderung jetzt ein Kinofilm entstanden ist.

In ihrem Lieblingsland Portugal haben Silke Schranz und Christian Wüstenberg schon so ziemlich jede Ecke bereist. Oft sind sie zu wunderschönen Stränden

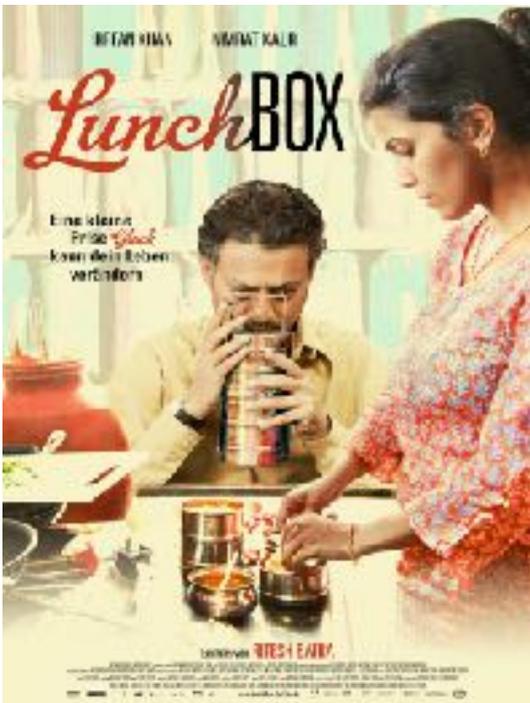
gefahren, sind am Wasser entlanggelaufen und fanden es so schade, irgendwann umdrehen zu müssen. Zurück zum Mietwagen! Ihre Sehnsucht, einfach weiterzulaufen, zu erfahren, was sie hinter der nächsten Kurve, dem nächsten Felsen erwartet, wurde so groß, dass sie es eines Tages einfach gemacht haben. Und so ist der Film entstanden.

Kinofilme

im Brunkhorst'schen Haus

Oktober 2021 bis April 2022

Beginn jeweils um 19:30 Uhr, Einlass ab 18:45 Uhr, Eintritt: 6 €



Freitag, 11.03.2022

Lunchbox

In der brummenden Metropole Mumbai muss jeder Einzelne seine Funktion gut kennen, um sich in der Hektik und im Gedränge nicht zu verlieren. Saajan sitzt seit 35 Jahren in der gleichen Firma, im nächsten Monat geht er in Rente. Ila schickt ihre kleine Tochter jeden Morgen zur Schule und bereitet dann das Mittagessen für ihren Mann zu, das ihm an den Arbeitsplatz geliefert wird. Beide geben sie ihr Bestes und sind dennoch sehr einsam. Saajan ist Witwer und Ila wird von ihrem Mann kaum mehr beachtet.

Über einen unwahrscheinlichen Zufall - die Lunchbox, die Ila ihrem Mann schickt, kommt neuerdings bei Saajan an - erfahren beide, dass es in der anonymen Großstadt jemanden gibt, der sich für sie interessiert.

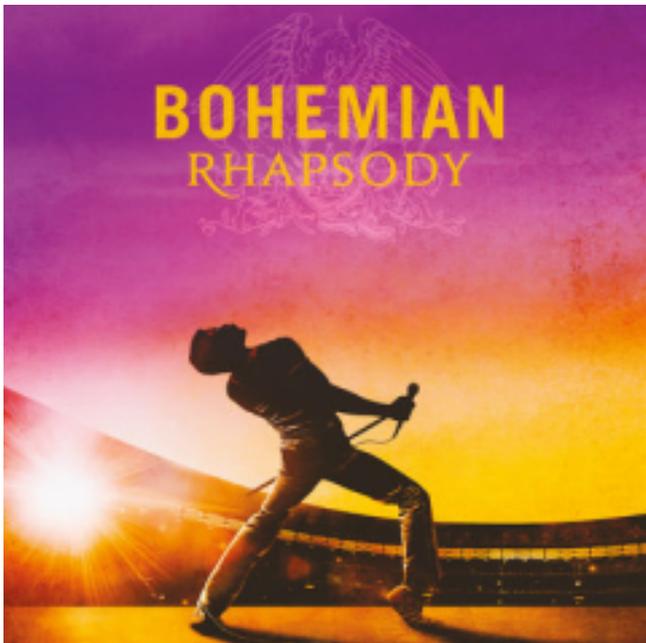
Die zarte Liebesgeschichte von Saajan und Ila, die anfangen, sich in der Lunchbox Briefe zu schicken, ist als Arthousefilm aus Indien eine Besonderheit. Er zeigt das Leben in Mumbai so realitätsnah, wie man es hierzulande im Kino selten sieht und beobachtet, wie die äußeren Umstände auf die Protagonisten wirken, wie sie darum kämpfen, die eigenen Werte nicht zu verlieren.

Kinofilme

im Brunkhorst'schen Haus

Oktober 2021 bis April 2022

Beginn jeweils um 19:30 Uhr, Einlass ab 18:45 Uhr, Eintritt: 6 €



Freitag, 8.04.2021

Bohemian Rhapsody

Im Jahr 1970 gründen Freddie Mercury (Rami Malek) und seine Bandmitglieder Brian May (Gwilym Lee), Roger Taylor (Ben Hardy) und John Deacon (Joseph Mazzello) die Band „Queen“. Schnell feiern die vier Männer erste Erfolge und produzieren bald Hit um Hit, doch hinter der Fassade der Band sieht es weit weniger gut aus: Freddie Mercury, der mit bürgerlichem Namen Farrokh Bulsara heißt und aus dem heutigen Tansania stammt, kämpft mit seiner inneren Zerrissenheit und versucht, sich mit seiner Homosexualität zu arrangieren. Schließlich verlässt Mercury „Queen“, um eine

Solokarriere zu starten, doch er muss schon bald erkennen, dass er ohne seine Mitstreiter aufgeschmissen ist. Obwohl er mittlerweile an AIDS erkrankt ist, gelingt es ihm, seine Bandmitglieder noch einmal zusammenzutrommeln und beim Live Aid einen der legendärsten Auftritte der Musikgeschichte hinzulegen...